



Münster Marketing

04.11.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Spinnen

Telefon: 492-2700

spinnen@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Zukunftsstrategie für den Kongressstandort Münster

Beratungsfolge

17.11.2022	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
01.12.2022	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Vorberatung
07.12.2022	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Vorberatung
14.12.2022	Hauptausschuss	Vorberatung
14.12.2022	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse aus dem Erarbeitungsprozess „Münster als zukunftsfähiger Kongress- und Veranstaltungsstandort“ (siehe Anlagen) zur Kenntnis und würdigt sowohl die wissenschaftliche Expertise als auch die umfangreiche Beteiligung durch Expertinnen und Experten aus Münster.
2. Der Rat beschließt die Strategie der Öffnung (Zielbild) als Handlungsrahmen für die künftige Entwicklung des Kongressstandorts (Anlage 1 - Zielbild).
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Netzwerk der Kongressinitiative auf der Basis des erarbeiteten Entwicklungskonzepts weiter zu entwickeln und die im Zielbild skizzierten Handlungsempfehlungen aufzugreifen (Anlage 2 – Dokumentation Transferworkshops, Nächste Schritte - Handlungsempfehlungen aus dem Workshop 10.05.2022).
4. Der gemeinsame Ratsantrag A-R /0043/2021 „Halle Münsterland für die Zukunft nach Corona aufstellen“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe Volt (Anlage 4 - Ratsantrag) ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Zu 1: Zukunftsstrategie für den Kongressstandort Münster

Die Kongressinitiative Münster und als einer ihrer Partner, das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, haben gemeinsam das Anliegen des o. g. Ratsantrages aufgenommen und eine umfangreiche, wissenschaftlich gestützte Entwicklungsperspektive für den Kongressstandort Münster erarbeitet. Dies erfolgte in einem Forschungsverbund mit ausgewählten anderen Kommunen, aber auch Leistungspartnern aus dem touristischen Umfeld, organisiert vom German Convention Bureau (GCB) und begleitet durch das Fraunhofer-Institut. Die Studie trifft in Form von entwickelten Zukunftsszenarien Aussagen zu möglichen Zukunftstrends im Tagungs- und Kongressgeschäft, die für ganz Deutschland Geltung haben. Für Münster sind in zwei Transferworkshops Ableitungen erarbeitet worden, aus denen sich erkennbare Zukunftsoptionen für das Tagungs- und Kongressgeschäft in unserer Stadt ergeben. Zu der Erarbeitung dieser Strategie haben zahlreiche Expertinnen und Experten aus unserer Stadt, aber auch die relevanten politischen Gremien, beigetragen (s. Anlage 2, S. 8).

Zu 2: Das Zielbild

Aus den Ergebnissen der verschiedenen Workshops ist unter Moderation des GCB und des Fraunhofer-Instituts, unter Beteiligung verschiedener örtlicher Expertinnen und Experten, aber auch der Geschäftsführerin des NRW Tourismus, ein speziell auf unsere Stadt zugeschnittenes Zielbild entwickelt worden (s. Anlage 2).

Die entwickelten Zukunftsszenarien für den Tagungstourismus in Deutschland ergeben für Münster eine im Prinzip äußerst positive Ausgangssituation: Die Stadt der kurzen Wege und der starken Leistungsanbieter (Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, Hotels, Hochschulen, Stadt, ÖPNV, Handel...), die in der seit Jahren starken und erfolgreichen Kongressinitiative vernetzt arbeiten, die grüne Stadt mit hoher Lebensqualität, die Wissenschaftsstadt mit ausgewiesenen Kompetenzen in verschiedenen zukunftsrelevanten Forschungsfeldern (Batterie, Medizin und Public Health, Green Technologies, Mobilitätskonzepte der Zukunft...) bietet schon heute vieles von dem, was Tagungsausrichter/innen in der Zukunft von einem Standort erwarten. Dass der G7 Gipfel in Münster stattfindet, ist dafür ein belastbares und sehr besonderes Beispiel. Der Kongressstandort Münster wird, um zukunftsfähig zu bleiben, daher keine 180 Grad-Drehung benötigen, sondern mit der konsequenten Strategie der Öffnung von Räumen und Nutzungen und der verstärkten Vernetzung vorhandener Angebote bereits die wichtigsten Weichenstellungen für die Zukunft vornehmen können.

Konsequenzen für das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland als zentraler Akteur der Messe- und Tagungsdestination

Die Entscheidung für eine Strategie der Öffnung und der Vernetzung wird auch Konsequenzen für die anstehenden Weichenstellungen und Planungen des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland haben - sowohl inhaltlich-konzeptionell (Ausrichtung, Programm und Selbstverständnis) als auch räumlich-gestalterisch. Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland der Zukunft wird in diesem Konzept nicht als programmatischer Solitär in der Veranstaltungs- und Tagungslandschaft der Stadt und als räumlicher Solitär im Hafengebiet verortet, sondern vielmehr als Netzwerkknoten, oder als sog. HUB, der mit seiner Umgebung im lebendigen Austausch steht und mit ihr zusammen agiert. Aus diesem Grund war das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland in den kompletten Entwicklungsprozess einbezogen und trägt ihn inhaltlich mit; der Aufsichtsrat hat wie der Betriebsausschuss Münster Marketing an einem Transferworkshop teilgenommen und berät seinerseits über das Zielbild für den Kongressstandort und vor allem über seine Auswirkungen auf die Zukunft des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland.

Die konkrete Ausgestaltung der Entwicklungsstrategie für das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland ist Aufgabe der künftigen Geschäftsführung, der Gesellschaft und des sie begleitenden Aufsichtsrates.

Zu 3: Die Kongressinitiative und ihre zukünftigen Aufgaben

Ein Ergebnis der umfangreichen Studien zur Zukunft des Tagungs- und Kongresstourismus in Deutschland ist die Bestätigung des Weges, den die Kongressinitiative Münster/land in den letzten Jahrzehnten gegangen ist. Das überaus belastbare und praktisch-programmatische Bündnis der neun Partner der Kongressinitiative (Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, Westfälische Wilhelms-Universität, FH Münster, DEHOGA, Stadtwerke, Wirtschaftsförderung Münster, FMO, Münsterland e.V. und geschäftsführend Münster Marketing mit dem Kongressbüro) und der ebenfalls dazu gehörenden über 90 Partner/innen aus den verschiedensten Bereichen der Leistungsträger/innen der Stadt, die alle sowohl Leistungen erbringen als auch von der Standortstärke profitieren, ist das Geheimnis des Erfolgs am Standort. Die Kongressinitiative hat erkennbar dazu beigetragen, dass Münster für den Zukunftswettbewerb der Kongressdestinationen in Deutschland gut gerüstet ist.

In den nächsten Jahren gilt es, die formulierte Entwicklungsstrategie hin zu mehr Netzwerk und Kooperation deutlich zu verstärken. Dazu ist es im ersten Schritt erforderlich, das bereits bestehende Netz genauer zu analysieren und seine Stärken und Schwächen festzustellen. U. a. stellen sich Fragen wie: Wo funktionieren Wegeverbindungen zwischen Räumen nicht? Welche zusätzlichen Mobilitätsangebote müssen und können wir Tagungsveranstalter/innen anbieten? Welche interessanten und besonderen Räume gibt es, die vielleicht nicht vorrangig, aber auch für Meetings und Tagungen nutzbar wären? Wie organisieren wir eine bestmögliche, auch digital angelegte Kommunikation des kompletten Angebotes für die MICE-Branche (Fachbegriff: Abkürzung für: Messen, Incentives, Congress, Events)?

Für die Hafenenwicklung insgesamt ergibt sich die Frage, wie das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland als Mehrwertgeber und durchlässiger Mittelpunkt für das Quartier funktionieren kann: Was braucht es dazu an Umfeldentwicklung (mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität, andere Raumqualitäten...)? Welches Parkangebot kann wo vorgehalten werden, damit davon möglichst viele Anrainer profitieren und keine zusätzlichen Flächenbedarfe entstehen? Welche Synergien lassen sich zwischen den Hawerkamp-Akteuren, den Festivalveranstalter/innen und dem Messe und Congress Centrum Halle Münsterland herstellen, um Münster als attraktiven Veranstaltungsort für hochkarätige Outdoor-Veranstaltungen weiter zu entwickeln? Welche noch nicht mit konkreten Nutzungen belegten Potential- Und Erweiterungsflächen müssen vorgehalten werden?

Die Frage einer möglichen Einbindung der Stadthalle Hiltrup in den Betrieb der GmbH Messe und Congress Centrum Halle Münsterland wird im Rahmen der Weiterentwicklung des Zukunftskonzeptes für den Messe- und Kongressstandort geprüft.

Die Kongressinitiative wird die im Leitbild formulierten Handlungsempfehlungen sukzessive im Rahmen ihrer Möglichkeiten umsetzen.

I.V.
gez. Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage 1

Zielbild

Anlage 2

Dokumentation Transferworkshops

Anlage 3

Ausführliche Dokumentation Workshop

Anlage 4

Gemeinsamer Ratsantrag A-R /0043/2021 „Halle Münsterland für die Zukunft nach Corona aufstellen“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe Volt